

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 6.

23. Januar

1839.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Altenstaig, Walddorf. (BauAff. Forde). Die am 26. Nov. v. J. vorgenommene Altkords-Verhandlung über die Arbeiten an der neu zu erbauenden Kirche in Walddorf hat die höhere Genehmigung nicht vollständig erhalten; es sind vielmehr nach hohem Erlaß der K. Finanzkammer vom 2. dieses Monats in wiederholten Aufstreich zu bringen:

die Maurer- und Steinhauer-Arbeit mit einem Anbot von 5605 fl. 11 kr.

die Zimmer- Arbeit, dergleichen von 3826 fl. 26 kr.

die Schreiner-Arbeit mit einem Voranschlag von 1019 fl. 13 kr.

und

die Fuhr- und Hand- Arbeiten bei der Maurer- und Gyps-Arbeit.

Mit der dießfälligen Verhandlung welche am

Montag den 28. d. M.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Walddorf stattfindet, wird noch ein weiterer Abstreich von einigen Bau-Arbeiten an dem Pfarrhause daselbst verbunden werden. Indem die Altkordslustigen zu dieser Verhandlung eingeladen werden, wird noch bemerkt, daß die Handwerksleute Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit und ein hinlängliches Vermögen beziehungsweise von angestellten oder zum Staatsdienst befähigten Baumeistern und von ihren Ortsobrigkeiten beizubringen haben.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, dies gehörig bekannt machen zu lassen. Den 17. Jan. 1839. K. Kameralamt Altenstaig und K. Bauinspektorat Calw.

(Besoldungssteuer-Ausnahme für 1838/39). Die Besoldungssteuer-Pflichtigen werden aufgefordert, ihre Einkommens-Declarationen für das Etatsjahr 1838/39 binnen 14 Tagen an das Oberamt einzusenden. Wegen der nähern Bestimmungen hiebei bezieht man sich auf die Verkündung im Wochenblatt 1837 Nr. 11.

Bei denjenigen Besoldungssteuer-Pflichtigen, deren Einkommen sich gegen die letzte Aufnahme nicht verändert hat, genügt es an einer kurzen Anzeige davon statt einer förmlichen Declaration.

Die Ortsvorsteher haben diese Aufforderung sämmtlichen Einkommenssteuer-Pflichtigen sogleich zur Kenntniß mitzutheilen. Am 19. Jan. 1839. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Gehingen, den 19. Jan. 1839. Bis Mittwoch den 30. d. M.

Mittags 2 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhause ca. 500 Schneller gutgesponnenes hänsenes Garn an den Meistbietenden in öffentlichem Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden. Gemeinshaftliches Amt. Pfarrer Klinger. Schuldheiß Quinzler.

Beinberg, Oberamts Neuenbürg. (Schafweide-Verleihung). Die hiesige Gemeinde wird am

Samstag den 2. Februar

Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des Ortsvorstehers, ihre Sommer-Schafweide, welche 150 Stück ernährt, an den Meistbietenden verleihen.

Bemerkte wird, daß einem Liebhaber, der mehr als 150 Stück in hiesigem Ort zu über-sommeren wünscht, sich Gelegenheit genug darbietet, Weide von den hiesigen Bürgern

an sich zu bringen. Den 17. Jan. 1839.
Schultheißenamt.

S o m m e n h a r d t. (Liegenschafts- und Fahrnißverkauf). Da der aus der Verlassenschaftsmasse der gewesenen Ehefrau des Jakob Rentschler, Tagelöhners dahier, in No. 90 Seite 368 v. J. in diesem Blatte ausgeschriebene Fahrniß und Liegenschaftsverkauf eingetretener Hindernisse wegen nicht stattgefunden hat, so wird

1) der Fahrnißverkauf am
Donnerstag den 31. d. M.

im Hause des Jakob Rentschler von Morgens 8 Uhr an und

2) der Liegenschaftsverkauf am
Lichtmess-Feiertag den 2. Feb.

Mittags 1 Uhr

in der Behausung des Unterzeichneten vorgenommen werden, wozu Kaufslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen mögen. Den 19. Jan. 1839.

Waisengericht. Schultheiß D i e t z s.

C a l w. Vermög eines von dem K. Studienrath genehmigten Beschlusses des hiesigen Stiftungsrathes und Bürger-Ausschusses ist das Schulgeld in der Präceptorat-Klasse auf 3 fl. p. Jahr festgesetzt, welches an Herrn Präceptor Kenz zu bezahlen ist. Unter diesem Betrag ist das Honorar für die öffentliche Repetitionsstunde nicht begriffen.

Das Schulgeld in der Realschule ist ebenfalls auf 3 fl. p. Jahr bestimmt, und in Quartalsraten an die Kirchen- und Schulpflege zu bezahlen. Am 21. Jan. 1839.

Stiftungsrath.

C a l w. (Fahrnißverkauf). Aus der Verlassenschaft der Wittve des Tuchmachers Johann Jakob Alker dahier wird nächsten

Donnerstag den 24. d. M.

Vormittags 9 Uhr

in dem Hause des Alt-Hirschwirth Schnauffer verkauft werden:

Preiosen, Bücher, Manns- und Frauenkleider, Bettwand und Leinwand, Küchengeschirr durch alle Auktionen, Schreinwerk und gemeiner Hausrath.

Den 21. Jan. 1838. Theilungsbehörde.
vt. Gerichtsnotar R i t t e r.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w. Johannes Single ist Willens, die Hälfte seines Hauses zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an ihn selbst wenden.

N e u h a u s e n, Oberamts Pforzheim. (Schäferei-Verpachtung). Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, ihre Schafweide von Georgii 1839 bis 1841 zu verpachten. Diese Weide kann im Sommer mit 325 — nach der Erndte aber mit 425 Stück Schafen besetzt werden.

Zugleich wird ein geräumiges Schafhaus mit Wohnung und Stall sammt 1 1/2 Brl. Gras und Baumgarten, und 5 Morg. 1 1/2 Brl. Wiesen zum Pacht gegeben.

Diese Verpachtung wird

Montag den 11. Feb. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus vorgenommen, wobei die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden. Den 15. Jan. 1839.

Bürgermeister M o r l a f.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 150 fl. Pfleggeld bei Jakob Christ. Raschold in Calw.

200 fl. Pfleggeld bei W. F. Schumm der jüngere in Calw.

C a l w. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Fritz Fein und Heinrich Handt.

H i r s a u, Oberamts Calw. (Mahlmühlverkauf). Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine hier besitzende Mahlmühle aus freier Hand zu verkaufen, und zwar im Wege des öffentlichen Aufstreichs. Er wird die Aufstreichs-Verhandlung am

Lichtmess-Feiertag den 2. Feb.

Nachmittags 1 Uhr

im Gasthof zum Waldhorn dahier vornehmen. Die Mühle besteht in einem zweistöckigen Gebäude, in welchem sich außer der erforderlichen Wohnung, 3 Mahl- und 1 Gerbgang befinden, welches Werk jederzeit die erforderliche Wasserkraft von der vorbeischießenden Naald erhält; an Rundschaft fehlt es nicht. Besondere Vorzüge der Mühle aber sind, daß sie gar keine Gilt zahlt, und außer unbedeutenden Steuern nur 6 fl. 4 1/2 fr. an Mühlzins und Frohndienstgelder zu entrichten.

ten hat, auch hat sie die Gerechtfame zum unentgeltlichen Bezug des sämmtlich zu verbrauchenden Holzes zum Hochgebäude, laufenden Werk, Wasser- und Wöhrbau, aus den Staatswaldungen, ebenso werden aus denselben an die Mühle unentgeltlich verabreicht: 20 Klafter Scheiterholz und 500 Wellen alljährlich. Mit der Mühle werden noch weiter verkauft: 1 große Scheuer mit Stallung, 1 Backhaus, Schweinställe, 4 Mrg. Wiesen und Gärten, 1 Brtl. Küchengarten. Liebhaber können das ganze Anwesen täglich einsehen und werden zu der Verkaufs-Verhandlung höflichst eingeladen. Den 20. Jan. 1839. Müller Gerlach.

Dobel, Oberamts Neuenbürg. (Verkauf aus freier Hand). Ankommenden Lichtmess-Feiertag den 2. Feb. wird zu Dobel das Lehmannsche Gut, sammt Wohngebäude, Scheuer mit Stallungen, nebst Waschhaus, und die folgenden zwei Tage das Rindvieh, 2 Pferde und die Schweine, und zwar das Gut entweder ganz, wenn sich ein Liebhaber findet, oder theilweise verkauft.

Die Gebäude und der Hofraum fassen einen Quadratraum von	$\frac{4}{8}$ M. 15°
der Gemüsgarten	$\frac{1}{8}$ M. 14°
der Grasgarten	$\frac{13}{8}$ M. 20°
Wiesen	13 M.
die Acker	$16\frac{5}{8}$ M.
der Wald	$27\frac{3}{8}$ M.

Zus. $59\frac{1}{8}$ M. 1°

$45\frac{6}{8}$ M. 38 Mth. denen der Gebäude und Hofraum eingerechnet ist, bilden einen Zusammenhang, und haben die beste Lage.

Den Liebhabern werden auch noch ein großer Vorrath von Heu und Stroh so wie auch Kartoffeln zum Verkauf angeboten werden. Den 19. Jan. 1839. Aus Auftrag Brude.

Calw. Die obere Wohnung meines Hauses, welche in vier ineinander gehenden Zimmern, in einer Küche und Speiskammer besteht, kann bis nächst Georgii von einer stillen Haushaltung gemiethet werden; auch habe ich zweitausend Gulden, ganz oder getrennt, gegen Sicherheit und gewöhnliche Verzinsung auszuleihen. Den 21. Januar 1839. Gerichtsnotar Ritter.

Calw, 19. Jan. 1839. Heute ist zwischen Dazingen und Ostelsheim eine Hutwachtel mit einem schwarzen Hut verloren

gegangen. Der redliche Finder wolle solche an Hirschwirth Schnauser in Calw abgeben.

Calw. Nach Ulmer Art gewässerte Stockfische sind von jetzt an über die ganze Fastenzeit billigst bei mir zu haben, welche ich zu geneigter Abnahme höflichst empfehle.

Saisensieder Josephaus.

Neubulach, Oberamts Calw. (Schafweide-Verleihung). Der Unterzeichnete wird die Schafweide von den Markungen Neubulach und Liebelsberg, welche ungefähr 400 Stück ernährt, am

Dienstag den 5. Feb.

Vormittags 9 Uhr

im Hirsch zu Neubulach an den Meistbietenden verleihen, wozu er die Liebhaber einladet. Schäfer Schneider aus Aidlingen.

Stammheim. (Wagenverkauf). Ich habe einen starken zweispännigen Rosswagen zu verkaufen. Die Liebhaber können ihn täglich einsehen. Ernst Schilling.

Brabanter Flach

in den Preisen von 34, 36, 40, 45, 54, 60, und 72 fr. pr. Originalpfund Paket (ein groß noch billiger) ist zu haben in der Leinwand und Damast-Handlung von

Heinrich Hofmann in Karlsruhe.

Calw. Ich habe wieder eine große Partie $\frac{3}{4}$ und $\frac{5}{4}$ breite gute ächtfarbige Zize erhalten, welche ich zu 12 und 18 fr. p. Elle verkaufe, unter den Breiteren befinden sich besonders rothe, gelbe und blaue, die zu Bettüberzügen sehr zu empfehlen sind.

August Sprenger.

Calw. Mein Logis im Thurmgäßchen, hinter dem Haus der Frau Schraishan, kann sogleich oder auf Lichtmess bezogen und täglich eingesehen werden. Mein Sohn hat am Samstag Nachts auf dem Markt eine Kappe verloren, um deren Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit gebeten wird. Donnenmann, Strumpfwirker.

Erstmühl. (Schweinstallverkauf). Einen großen Schweinstall, von rothforchem Holz, mit doppeltem Ziegeldach, beinahe noch neu, hat zu verkaufen

Jakob Holzäpfel.

Calw. Verschiedene Gegenstände, die ich bereits schon übernommen habe, veran-

lassen mich, am Lichtmessfeiertag wieder eine Kommissionsauktion gegen gleich baare Bezahlung abzuhalten. Wer auf diesem Wege noch etwas zu verkaufen gedenkt, wird er sucht, es bald einzuliefern an

Schneider N i e d h a m m e r.

Schönb erg. Vor ungefähr 1/2 Jahr lehnte ich einem guten Freund in meinem Hause einen Holzreißer, den er eben zu einer Holzübernahme nöthig hatte, um dessen Zurückgabe ich bitte.

M. B u r g h a r d, Löwenwirth.

W e n d e n, Oberamts Magold. Ich verkaufe einen neuen vollständigen Schmiedhandwerkszeug um billigen Preis.

Jakob L a n g, Schmiedmeister.

E a l w. Unterzeichnete hat bis Georgi ein Logis im mittlern Stock ihres Hauses zu vermieten. Es besteht in Stube, Stubenkammer, beschlossener Kammer, Küche, Speiskammer, Holzplatz und etwas Platz im Keller.

Ernst K i r c h h e r r's Wittwe.

Vermischtes.

In Berlin ist am Morgen des 12. Jan. nicht nur ein tüchtiger Sturm, sondern auch ein Erdbeben verspürt worden.

Das Schiff welches die offiziellen Depeschen des Admirals Baudin aus Mexiko überbringen sollte, ist nun endlich glücklich in Havre angekommen. Die Depeschen enthalten nichts wesentlich Neues.

Die Eingangszölle im östreichischen Kaiserstaate sind bei mehreren Artikeln sehr ermäßigt worden; so zahlen z. B. die verschiedenen Arten von Leder jetzt nur noch 2/6 bis 5/6 der bisherigen Zölle, gesponnene Baumwolle statt bisher 30—31 fl. der Zentner, jetzt durchweg nur 15 fl. u. s. w.

In Zürich wird wirklich darüber verhandelt, ob man den Doktor S t r a u ß, den Verfasser des „Leben Jesu“ als Professor der Theologie anstellen will. —

Im Jahr 1838 sind von Bremen aus nur 9312 deutsche Auswanderer nach Amerika abgegangen, also etwa 5000 weniger als im Jahr 1837.

Der türkische Kaiser muß sich wieder in eklicher Geldverlegenheit befinden; denn er will dem Hause Rothschild die Insel Scio um 4 Mill. Gulden versetzen.

Bei der Sektion der Gemahlin des Herzogs Alexander von Württemberg hat sich herausgestellt, daß eine unheilbare Unthätigkeit der Verdauungswerkzeuge ihren Tod herbeigeführt hat. Brust und Lunge sind ganz unverseht erfunden worden.

Im russischen Bade saßen zwei Kranke, ein Ungar und ein Östreicher. Jeder wurde an einem schmerzhaften Fuße tüchtig mit Wolltücher gerieben; der Östreicher schrie vor Schmerz, der Ungar sah phlegmatisch zu und lächelte. Als die Baddiener sich entfernten, sagte der Östreicher zum Ungar mit Thränen in den Augen: Aber Sie können Schmerz aushalten. „Ja,“ antwortete dieser, „hob da Kronenwärter erwischt, i hob ihm da gesunde Fuß zum Trotiren hing'holten.“

Frucht-Preise in Calw,

am 12. Jan. 1839.

Kernen der Scheffel.	16 fl. — fr.	15 fl. — fr.	14 fl. — fr.
Dinkel	6 fl. 9 fr.	5 fl. 38 fr.	5 fl. 24 fr.
Haber	4 fl. 36 fr.	4 fl. 10 fr.	4 fl. — fr.
Roggen das Simri	1 fl. 24 fr.	1 fl. 20 fr.	
Gerste	1 fl. 12 fr.	1 fl. 8 fr.	
Bohnen	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	
Wicken	— fl. 48 fr.	— fl. 44 fr.	
Linsen	1 fl. 40 fr.	1 fl. 20 fr.	
Erbfen	2 fl. — fr.	1 fl. 36 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

61 Schffl. Kernen. 39 Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

191 Schffl. Kernen. 56 Schffl. Dinkel. 36 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

98 Schffl. Kernen. 57 Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten	14 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	6 Loth.
Stadtschuldheißensamt Calw. Schuldt.	

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivolat in Calw.

